Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 6

Artikel: [s.n.]
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-463261

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Arier völlig interesselos.

12 ganze Hörer haben sich für das Kolleg des deutschnationalen Rasseforschers, Prof. Günther in Jena, angemeldet... In Zahlen: Zwölf! — Wenn das alle sind, die sich für den erlauchten Stammbaum der arischen Edelrasse interessieren, dann adee königliches Hitlertum. Dein Volk stirbt aus! Sein geistig Interesse ist es schon — — Gott sei's geklagt!

Polenwurst abgeschafft.

Als Protest gegen den Polenterror hat die Fleischerinnung von Crossen an der Oder die Polenwurst abgeschafft. Die Wurst soll künftig Schinkenwurst heissen. — Es wäre eine Wohltat für's Auge, wenn bei uns die Frauen, aus Protest gegen Russland, die Russenstiefel abschaffen wollten. Herrlich wäre das!

Radium.

Ein Gramm Radium kostet 300,000 Franken. Der Weltbestand an Radium beträgt 250 Gramm. Die Produktion liegt in Händen einer einzigen Gesellschaft, welche praktisch das Monopol besitzt.

Ruchlose Grabschändung.

Bei französischen Fliegerübungen wurden über den Schlachtfeldern von Verdun Bomben abgeworfen. Die französischen Frontkämpfer haben dagegen protestiert. Auf den Feldern um Verdun liegen noch heute tausende verschütteter Toter, und es sei ruchlose Grabschändung, diesen Massenfriedhof der Kriegsopfer mit Bomben zu belegen. Der Kriegerverein fordert, dass die Ruhe ihrer toten Kameraden geachtet werde.

Tonfilmkrise in U.S.A.

Das einzige eindeutige Resultat, das der Sprechfilm bis heute gebracht hat, ist die Ausschaltung der Auslandgewinne aus der Kalkulation. Der Tonfilm ist wegen seiner Einsprachigkeit nicht exportierbar. Versuche mit verschiedensprachigen Versionen gingen fehl. Dieser Mißstand wird verstärkt durch eine zunehmende Tonfilmmüdigkeit. «Roxy», das grösste Theater New Yorks mit 6200 Sitzplätzen, verzeichnete früher Wocheneinnahmen von 100 bis 140,000 Dollars. Jetzt 60,000 Dollars. Das Capitoltheater, das zweitgrösste der Welt, hatte früher eine Wocheneinnahme von 80 bis 100,000 Dollars. Jetzt 50,000. (Niedrigste Wocheneinnahme 43,000). In New York sind 20,000 Schauspieler stellenlos. Auf ein beschäftigtes Chorusgirl kommen 50 Stellenlose. — — In welchem Ausmass an diesen Zuständen der Film selbst schuld ist und inwieweit die allgemeine Wirtschaftskrise hereinspielt, ist schwer zu entscheiden.

Ihr Goldfisch kann hören!

Lange Zeit stritten sich die Zoologen, ob Fische hören können. Der Streit ist nunmehr von dem Münchner Zoologen Prof. von Frisch entschieden worden. Er hat das Gehörorgan der Fische entdeckt. Allerdings ist es nicht so umfassend wie beim Menschen. Es reicht nur über 1—2 Oktaven. — Das reicht gerade aus, um einen melodischen Kosenamen zu erfassen. Moderne Musik jedoch wird ihnen ewig unzugänglich bleiben. — Arme Tiere!

Wasser statt Wein.

Die Frankfurter Zeitung berichtet, dass in Zürich im St. Peter zum erstenmal alkoholfreier Wein zum Abendmahl gereicht wurde. Zwei Gruppen gingen zum Altar, wovon erfreulicherweise die alkoholfreie die kleinere gewesen sei. — Man (heisst es dort) ist der Ansicht, es handle sich hier um eine Entweihung der sakralen Handlung. Nicht auf das Material, auf die geistige Einstellung sollte es ankommen. Das Abendmahl sei kein Ausschank, sondern ein Symbol, das durch solch alberne Bestimmungen nicht entweiht werden dürfe. — — Wir haben diesen Worten weiter nichts beizufügen als unseren Beifall.

*

Die Botschaft

Europa nahe dem Verderb?
Trotz kriegerischem Horngeschmetter
Und Not und Rüstungswettbewerb
Ist gut das Wetter!

„Man kam in Genf sich näher!"
Im Bausch und Bogen
Verkünden's die „Europäer",
Bevor sie friedlich abgezogen.

Die gute A b s i c h t steht geschrieben
In einem Manifest,
Daß man fortan sich nur noch lieben
Will und die Feindschaft fahren läßt.

Der Weg ist steinig noch und lang,
Dazwischen auch Morast,
Doch immerhin — es war ein K l a n g,
Ein Spruch, in Gold gefaßt!

Wir wollen nicht mit finsterm Blick
An zähen Zweifeln nagen.
Vielleicht hat Frau Europa Glück,
Beginnt es d o c h zu tagen!

Im M a i, wenn junger Sonne Schein
Schenkt frischer Blüten Segen,
Stellt man in Genf sich wieder ein,
Den Bund zu pflegen.

Gru

Mittelholzer

17.

Ersatzteile kamen, und allsogleich
Begab er sich in der Lüfte Bereich,
Nachdem er mit der Fliegerin Beinhorn
Noch schnell geleert ein gefülltes Weinhorn,
Denn Mittelholzer ist immer galant,
Worauf er eiligst nach Norden entschwand.

18.

Der wüsten Wüste sagte er «Tschau!»
Und sah bald Berge und blumige Au.
Casablanca, Fez und dann im hellen
Scheine das Meer mit richtigen Wellen,
Mit Wasser-Dauerwellen, die rauschten
Und freundliche Grüsse mit ihm tauschten.

19.

Gestade Spaniens, französischer Strand
Und dann — und dann — das Heimatland,
Fern dem Gebiete der Mauren und Scheiche
Die Buche, die Linde, die Arve, die Eiche,
Die Gletscher und Seen und dann die Stadt,
Die ihn, wie das Dorf seinen Hausstorch, hat.

20.

Glücklich gelandet,
Nicht mehr tropisch gewandet,
Von der Gattin Staubsauger
Gründlich entsandet,
So sitzt er wieder
Beim Herdäpfelfeuer
Und erzählt (mit Auswahl)
Seine Abenteuer.
Sehr lang wird kaum
Des Vogels Rast sein.
Doch, wie schön, mal zu Hause
Sein eigener Gast sein!

Fox

*

Witterungsbericht der Bundesbahnen vom 27. Oktober:

„Göschenen Schneesturm windstill."

Man stelle sich ein solches Wetter vor. Lieber gar kein Wetter als so ein Wetter.

*

„Gut, ich will von diesem Stoff einen Anzug bestellen! Ich muß Ihnen aber gleich sagen, daß ich ihn erst in drei Monaten bezahlen kann."

„Das macht ja gar nichts, mein Herr!"

„Schön, und wann ist der Anzug fertig?"

„In drei Monaten!"

*

„Wo sind doch die guten Zeiten geblieben, als man noch eine Gans für fünf Franken kaufen konnte!"

„Ach ja, — damals haben Sie wohl oft eine gekauft?"

„Wo denken Sie hin? Fünf Franken waren damals eine Menge Geld!"

Kirsch-Dettling
garantiert reingebranntes Qualitätskirschwasser
Arnold Dettling, Brunnen
Gegründet 1867